

Pflege

Leistungsangebot Pflegeversicherung

des Ambulanten
Pflegedienstes

Stand
2017



FRANKFURTER VERBAND



Die Leistungskomplexe der Pflegeversicherung

Erläuterung und praktische Beispiele

Die Pflegeversicherung

Die Einstufung in einen Pflegegrad ist die Grundlage für die Inanspruchnahme von Leistungen der Pflegeversicherung. Die Einstufung erfolgt durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK), der im Auftrag der Pflegekassen dazu einen Hausbesuch durchführt. Die Leistungen der Pflegeversicherung, die dabei von Pflegediensten übernommen werden können, umfassen Unterstützung bei sogenannten körperbezogenen Pflegemaßnahmen wie Körperpflege, Ernährung und Mobilität, pflegerische Betreuungsleistungen sowie Hilfen bei der Haushaltsführung.

Die von der Pflegeversicherung bezahlten Leistungen können allerdings den tatsächlich notwendigen Bedarf (der Grundlage für die Einstufung in den Pflegegrad war) nicht decken. Die Leistungen ergänzen und unterstützen nur die familiäre, nachbarschaftliche oder sonstige ehrenamtliche Pflege und Betreuung.

Die Hilfearten

Die Pflegeversicherung kennt verschiedene Arten der Hilfe. Dabei soll die aktivierende Pflege im Vordergrund stehen, das heißt: Die notwendige Hilfe, die der Pflegedienst übernimmt, soll vor allem die vorhandenen Möglichkeiten des Pflegebedürftigen berücksichtigen und nach Möglichkeit stärken. Hier Beispiele für die verschiedenen Hilfearten:

Vollständige Übernahme

Die Pflegekraft übernimmt das morgendliche Waschen vollständig.

Teilweise Übernahme

Der Pflegebedürftige wäscht sich das Gesicht, die Hände und die Brust selbst. Die Pflegekraft übernimmt das Waschen des Rückens.

Unterstützung

Die Pflegekraft lässt das Waschwasser ein, bereitet die Zahnbürste vor (Zahnpasta) und holt die gewünschten Kleidungsstücke aus dem Schlafzimmer. Der Pflegebedürftige kann sich noch selbst waschen, beim Anziehen der Strümpfe hilft die Pflegekraft.

Beaufsichtigung

Der Pflegebedürftige kann zwar alleine aufstehen, aber wenn er dies zu schnell macht, kippt er manchmal um (Drehschwindel). Die Pflegekraft beobachtet das Aufstehen und greift dann ein, wenn Hilfe notwendig ist.

Anleitung

Der Pflegebedürftige kann eigentlich allein essen. Aber wenn er allein ist, bleibt er vor dem gedeckten Tisch sitzen, ohne etwas zu essen. Die Pflegekraft leistet ihm „Gesellschaft“ und ermuntert ihn zum Weiteressen. Nach dem Essen räumen sie gemeinsam den Tisch ab.

Die Leistungskomplexe

Von der Pflegeversicherung finanzierte Dienstleistungen sind in sogenannten Leistungskomplexen zusammengefasst. Hier sind einzelne Tätigkeiten wie z. B. Körperwäsche, Zähneputzen und Ankleiden zu einem Paket gebündelt worden. Der Inhalt (die vom Pflegekunden gewünschte Unterstützung) der Leistung wird erbracht, unabhängig davon, ob das im Einzelfall schnell geht oder lange dauert; der Preis ändert sich hierbei nicht. Ein Leistungskomplex ist dann abzurechnen, wenn der wesentliche Teil der Leistung erbracht ist, das heißt, es müssen nicht immer alle einzelnen Tätigkeiten erbracht werden. Dazu zwei Beispiele: Der Pflegekunde hat eine „Kleine Körperpflege“ (mit Mund-/Zahnpflege) gewählt, möchte sich aber die Zähne später selbst putzen; der Pflegedienst muss trotzdem die Leistung voll abrechnen. Oder: Das Anziehen der Kleidung wird durch die Pflegekraft nur beaufsichtigt oder angeleitet, nicht aber selbst übernommen; auch hier ist die Leistung voll abzurechnen.

Der in Hessen geltende Leistungskomplexe-Katalog wurde mit den Landesverbänden der Pflegekassen festgelegt und ist so für alle Pflegedienste in Hessen verbindlich. Die Pflegekräfte können bei der Leistungserbringung nicht von diesem Katalog abweichen, indem sie Leistungen anders erbringen oder beispielsweise statt des „Zähneputzens“ den Frühstückskaffee kochen. Auch sind in den Leistungskomplexen keine „Wartezeiten“ vorgesehen, in denen die Kunden etwas anderes machen und die Pflegekraft erst später wieder tätig werden soll. Beispiel: Die Kundin möchte erst in Ruhe frühstücken, bevor die Pflegekraft ihr die Zähne reinigen soll. Das Zähneputzen kann so nur direkt mit den anderen Leistungen der Körperpflege (LK 1–3) erbracht werden, also vor dem Frühstück.



Investitionskosten

Die sogenannten Investitionskosten, die das Pflegeversicherungsgesetz definiert, sind die Kosten für die Autos (außer Treibstoff, Steuer und Versicherung) sowie das Büro und die Büroausstattung. Diese Kosten sind in den Preisen der Leistungskomplexe nicht enthalten, denn sie sollen laut Gesetz von den Bundesländern finanziert werden. In Bundesländern, in denen diese Kosten nicht vom Land übernommen werden, müssen die Pflegedienste sie den Pflegekunden privat in Rechnung stellen. Dies ist auch in Hessen der Fall. Daher müssen wir einen beim Land Hessen gemeldeten Zuschlag auf den Rechnungsbetrag aller Pflegeversicherungsleistungen für die Investitionskosten erheben, der privat zu bezahlen ist.

Kostenvoranschlag und weitere Leistungen

Unsere Leitungskräfte erläutern Ihnen gerne die verschiedenen Leistungen und vereinbaren mit Ihnen, was konkret erbracht werden soll. Dies wird im Pflegevertrag schriftlich festgehalten. Die Pflegekräfte erhalten den Auftrag, sich an diese Vereinbarung zu halten. Sollen einmal mehr oder andere Leistungen erbracht werden, wird dies von den Pflegekräften dokumentiert und in der Regel abgerechnet. Auch kann der Pflegevertrag von Ihnen jederzeit für die Zukunft verändert werden.

Da die Pflegeversicherung nicht alle Lebensbereiche umfasst, bietet der Pflegedienst weitere Dienstleistungen an, die privat finanziert werden. Eine Preisliste mit diesen weiteren Dienstleistungen erhalten Sie gerne auf Anfrage.

Für weitere Fragen stehen Ihnen unsere Leitungskräfte oder Ihre Pflegekraft gerne zur Verfügung.

Überblick Leistungskomplexe Pflegeversicherung

LK Körperpflege Grundkomplexe

- 1 Kleine Körperpflege
- 2 Große Körperpflege (auch duschen)
- 3 Große erweiterte Körperpflege (baden)

Wahlleistungen zur den Grundkomplexen Körperpflege

- W1 Aufsuchen / Verlassen des Bettes
- W2 Kämmen / Rasieren
- W3 Einfache Hilfe Ausscheidung

Weitere körperbezogene Pflegemaßnahmen

- 4 Spezielle Lagerung
- 5 Umfangreiche Hilfe bei Ausscheidungen
- 9 Hilfestellung beim Aufstehen / Zubettgehen
- 11 Mobilisation in der Wohnung

- 6 Einfache Hilfe Nahrungsaufnahme
- 7 Umfangreiche Hilfe Nahrungsaufnahme
- 8 Sondenkost

- 10 Verlassen / Wiederaufsuchen Wohnung
- 12 Begleitung Aktivitäten (pro 15 Min.)

Hilfen bei der Haushaltsführung

- 13 Hauswirtschaftliche Unterstützung (pro 5 Min.)

Pflegerische Betreuungsleistungen

- 14 Pflegerische Betreuungsmaßnahmen (pro 10 Min.)

Beratung

- 15 Pflegefachliche Anleitung (pro 5 Min.)
- 16 Erstgespräch / Anamnese
- 17 Folgegespräch
- 18 Beratungseinsatz gemäß § 37 Absatz 3 SGB XI

Hausbesuchspauschalen

- 19a Volle Hausbesuchspauschale
- 19b Halbe Hausbesuchspauschale
- 19c 1/3 Hausbesuchspauschale/Wohnanlagen

Erhöhte Hausbesuchspauschalen (20:00 bis 06:00 Uhr; Sa., So., Feiertage)

- 20a Volle Hausbesuchspauschale
- 20b Halbe Hausbesuchspauschale
- 20c 1/3 Hausbesuchspauschale/Wohnanlagen



Leistungskomplexe Körperbezogene Pflegemaßnahmen

Zu den körperbezogenen Pflegemaßnahmen gehört jeweils die unmittelbare Vor- und Nachbereitung der Leistung, nicht jedoch weitergehende hauswirtschaftliche Leistungen. Zum Beispiel gehören zum Duschen das Ausspülen der Duschwanne und das evtl. notwendige Trocknen des Fußbodens, nicht jedoch das ge-

wünschte Trocknen der gläsernen Duschtrennung. Weitergehende Reinigungs- und Aufräumleistungen gehören in den Bereich Hilfen bei der Haushaltsführung.

LK 1 Kleine Körperpflege

- An- / Auskleiden
- Teilwaschen (einzelne Körperbereiche) einschließlich Transfer
- Mundpflege und Zahnpflege

Beispiel

Die Pflegekraft begleitet Sie ins Bad. Sie wäscht Ihnen den Oberkörper und hilft Ihnen, die Mund- und Zahnpflege durchzuführen. Gemeinsam suchen sie die Anziehsachen aus, und sie hilft Ihnen beim Anziehen. Anschließend begleitet Sie die Pflegekraft in die Küche. **Oder auch:** Abends kommt die Pflegekraft, hilft Ihnen beim Umziehen und unterstützt Sie beim Waschen des Gesichts sowie bei der Zahnpflege.

LK 2 Große Körperpflege (auch duschen)

- An- / Auskleiden
- Ganzkörperwäsche / Dusche einschließlich Transfer
- Mundpflege und Zahnpflege

Beispiel

Gemeinsam mit der Pflegekraft gehen Sie ins Badezimmer. Sie reicht Ihnen den Waschlappen, mit dem Sie sich das Gesicht und den Oberkörper selbst waschen. Anschließend hilft sie Ihnen, die Mund- und Zahnpflege durchzuführen, wäscht Ihren Intimbereich und unterstützt Sie beim Anziehen der Strümpfe und Ihrer Hose. **Oder auch:** Die Pflegekraft hilft Ihnen beim Duschen.

LK 3 Große erweiterte Körperpflege (baden)

- An- / Auskleiden
- Baden einschließlich Transfer
- Mundpflege und Zahnpflege

Beispiel

Die Pflegekraft hilft Ihnen in die Badewanne und unterstützt Sie beim Baden. Sie hilft Ihnen aus der Wanne heraus und unterstützt Sie beim Abtrocknen und beim Anziehen. Die Zahnpflege übernehmen Sie selbstständig.

Zuwählbare Leistungen zur Körperpflege

Diese Leistungen werden bei Bedarf zu den LK 1, LK 2 oder LK 3 dazu gewählt; sie können nicht als alleinige Leistungen ausgewählt werden.

LK W1 Hilfen beim Aufsuchen/ Verlassen des Bettes

- Hilfe beim Aufsetzen/Aufstehen
- Hilfe beim Aufsuchen des Bettes

Beispiel

Sie warten am Morgen auf die Pflegekraft, bevor Sie aufstehen. Die Pflegekraft bleibt im Zimmer, wenn Sie aus dem Bett aufstehen, und unterstützt Sie dabei. **Oder auch:** Nach Ihrer selbstständig durchgeführten Abendtoilette hilft Ihnen die Pflegekraft ins Bett.



LK W2

Kämmen / Rasieren

- Kämmen einschließlich Herrichten der Tagesfrisur
- Rasieren einschließlich Gesichtspflege

LK W3

Einfache Hilfe bei Ausscheidungen

- Hilfen / Unterstützung bei der Blasen- und/oder Darmentleerung
- Inkontinenzversorgung (Pants, Windelhosen, Vorlagen, Einlagen, Katheter, Anus praeter)

Beispiel

Nach der Körperpflege kämmt die Pflegekraft Ihnen die Haare und steckt sie mit einer Haarspange zusammen. **Oder auch:** Sie hilft Ihnen beim Rasieren und der anschließenden Hautpflege.

Beispiel

Im Rahmen der Morgentoilette begleitet Sie die Pflegekraft auf die Toilette. Sie hilft Ihnen beim Säubern des Intimbereiches nach dem Toilettengang. **Oder auch:** Die Pflegekraft hilft Ihnen beim Anziehen der Pants und entsorgt die Gebrachten. **Oder auch:** Sie haben einen Blasen-katheter. Die Pflegekraft wechselt und entleert den Katheterbeutel.

Weitere körperbezogene Pflegeleistungen

LK 4

Spezielle Lagerung bei Immobilität

- Spezielle Lagerungsmaßnahmen innerhalb oder außerhalb des Bettes

Beispiel

Nachdem die Pflegekraft Ihnen ins Bett geholfen hat, lagert sie Ihre Beine mithilfe von Lagerungshilfen hoch, um Druckgeschwüre an den Fersen zu vermeiden, und stützt Ihren Kopf mit einem Kissen. **Oder auch:** Nach der Morgentoilette setzt Sie die Pflegekraft in Ihren Rollstuhl und lagert dort Ihre Arme und Beine so, dass Sie bequem und sicher sitzen können und Druckgeschwüre vermieden werden.

LK 5

Umfangreiche Hilfe bei Ausscheidungen

- Hilfe beim Aufstehen und Transfer zur Toilette, Hilfe/Unterstützung bei der Blasen- und/oder Darmentleerung
- Inkontinenzversorgung (Pants, Windelhosen, Vorlagen, Einlagen, Katheter, Anus praeter)
- Intimpflege

Beispiel

Am späten Nachmittag kommt die Pflegekraft zur gewünschten Zeit und begleitet Sie auf die Toilette. Sie hilft bei der Intimpflege sowie der Kleidung und begleitet Sie anschließend wieder ins Wohnzimmer.

LK 9

Hilfestellung beim Aufstehen und Zubettgehen

- Hilfe beim Aufsuchen/Verlassen des Bettes
- An- und Auskleiden

Beispiel

Am Mittag kommt die Pflegekraft, hilft Ihnen beim Umziehen und unterstützt Sie beim Zubettgehen. Dann genießen Sie Ihren Mittagsschlaf. **Oder auch:** Abends hilft Ihnen die Pflegekraft aus dem Fernsehsessel heraus, begleitet Sie ins Schlafzimmer und hilft Ihnen beim Auskleiden. Anschließend gehen Sie mit ihrer Hilfe ins Bett.

LK 11

Mobilisation in der Wohnung

- Mobilisation durch gezielte Übungen

Beispiel

Am Mittag kommt die Pflegekraft und übt mit Ihnen gezielt das Gehen in der Wohnung. Durch die regelmäßige Übung bleiben Sie beweglich und gangsicher.

Ernährung

LK 6

Hilfe bei der Nahrungsaufnahme – einfache Hilfe (Zwischenmahlzeit)

- mundgerechtes Zubereiten der Nahrung
- Hilfen / Anleitung beim Essen und Trinken einer Zwischenmahlzeit wie das zweite Frühstück oder beim Kaffeetrinken
- Hygiene im Zusammenhang mit der Nahrungsaufnahme

Beispiel

Am Vormittag kommt die Pflegekraft und bringt Ihnen einen Joghurt sowie eine frische Tasse Kaffee. Sie hilft Ihnen mit dem Joghurt und ermuntert Sie zwischendurch zum Trinken.

Nach dem Essen bringt die Pflegekraft einen feuchten Lappen, um Ihre Hände und den Mund zu reinigen, und spült die Tasse und den Joghurtlöffel ab.

LK 7

Hilfe bei der Nahrungsaufnahme – umfangreiche Hilfe (Hauptmahlzeit)

- mundgerechtes Zubereiten der Nahrung
- Hilfen beim Aufsuchen und Verlassen des Essplatzes
- Hilfe beim Essen und Trinken
- Hygiene im Zusammenhang mit der Nahrungsaufnahme

Beispiel

Nach der Morgenversorgung gehen Sie gemeinsam zum Frühstückstisch. Die Pflegekraft holt das fertige Frühstück aus der Küche. Sie reicht Ihnen die einzelnen Schnitten an und ermuntert Sie zwischendurch zum Trinken. Nach dem Essen bringt die Pflegekraft einen feuchten Lappen, um Ihre Hände und den Mund zu reinigen. Das Frühstückstablett stellt sie wieder in die Küche.

LK 8

Enterale Ernährung über Sonde

- Vor-/Nachbereitung der Sondennahrung
- Evtl. notwendiger Transfer
- sachgerechte Verabreichung der Sondenkost/Flüssigkeit
- Säuberung der Sonde

Beispiel

Die Pflegekraft verabreicht die vom Arzt verordnete Sondenkost und spült anschließend die Sonde durch.

Begleitung außer Haus

LK 10

Hilfestellung beim Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung

- An- und Auskleiden
- Hilfestellung beim Verlassen oder Wiederaufsuchen der Wohnung (z. B. Treppe)

Beispiel

Sie haben einen Termin. Die Pflegekraft kommt, hilft Ihnen beim Anziehen des Mantels und der Schuhe und begleitet Sie die Treppe hinunter. Unten wartet bereits das Taxi, das Sie bestellt haben.

LK 12

Begleitung bei Aktivitäten

- An- und Auskleiden
- Hilfestellung beim Verlassen oder Wiederaufsuchen der Wohnung (z. B. Treppe)
- Begleitung bei Aktivitäten, bei denen das persönliche Erscheinen erforderlich und ein Hausbesuch nicht möglich ist (keine Spaziergänge, kulturelle Veranstaltungen)

Beispiel

Die Pflegekraft begleitet Sie zum Arzttermin und bleibt die ganze Zeit bei Ihnen. Den Weg dahin fahren Sie mit dem Taxi (die Fahrtkosten werden von Ihnen bezahlt). Die Abrechnung erfolgt auf Zeitbasis pro angefangene 15 Minuten.

Hilfen bei der Haushaltsführung

Die Hilfen bei der Haushaltsführung sollen den Pflegebedürftigen unterstützen, weiterhin in seiner Wohnung zu leben. Zur Wohnung zählt nur der unmittelbare Lebensbereich des Pflegebedürftigen: das sind das Wohn- und Schlafzimmer, die Küche und das Badezimmer. Auch die Leistungen Einkaufen, Wäschewaschen oder Kochen sind nur für den Pflegebedürftigen gedacht. Leben mehrere Personen im gleichen



Haushalt, ist dies entsprechend zu berücksichtigen (Beispiel: Ein Ehepaar lebt im Haushalt, nur die Ehefrau hat einen Pflegegrad – die Leistung „Betten beziehen“ wird dann einmal bei der Pflegeversicherung und einmal privat abgerechnet).

LK 13 Hauswirtschaftliche Unterstützung

- Zubereitung einer Haupt- oder Zwischenmahlzeit
- Spülen des Geschirrs
- Einkauf des Grundbedarfs
- Wechsel der Bettwäsche
- Wäschepflege
- Wohnungsreinigung inkl. Entsorgung des Abfalls

Beispiel

Die Pflegekraft unterstützt Sie bei den abgesprochenen hauswirtschaftlichen Leistungen; den Zeitrahmen (im Fünfminutentakt) haben Sie im Erstgespräch abgesprochen und im Pflegevertrag festgelegt.

Die Abrechnung erfolgt auf Zeitbasis, pro angefangene fünf Minuten. Erfolgt eine alleinige hauswirtschaftliche Unterstützung (ohne zeitgleiche Pflege- oder Betreuungsleistung), sind mindestens 15 Minuten abzurechnen.

Pflegerische Betreuungsleistungen

LK 14 Pflegerische Betreuungsmaßnahmen

- Begleitung
- Beschäftigung
- Beaufsichtigung
- Gesellschaft leisten
- Sicherheit geben

Beispiel

Die Pflegekraft unterstützt Sie bei Ihrem Hobby. **Oder auch:** Die Pflegekraft begleitet Sie regelmäßig zum Friedhof. **Oder auch:** Die Pflegekraft kommt einmal täglich vorbei, um zu sehen, wie es Ihnen geht.

Beratung

LK 15 Pflegefachliche Anleitung

Eine pflegefachliche Anleitung des Pflegebedürftigen oder der privaten Pflegeperson kann erforderlich werden, wenn:

- die Pflegeperson wechselt,
- der Gesundheitszustand sich gravierend verändert,
- die häusliche Situation sich gravierend verändert.

Beispiel

Der Zustand des Pflegebedürftigen verschlechtert sich, und er kann nicht mehr alleine zur Toilette gehen. Die Pflegefachkraft leitet den pflegenden Angehörigen an, wie er den Pflegebedürftigen sicher zur Toilette begleiten kann und wie ggf. mit Inkontinenzmaterial zu verfahren ist.

Die Abrechnung erfolgt auf Zeitbasis pro angefangene 5 Minuten.



LK 16

Erstgespräch durch Pflegefachkraft

- Feststellung des individuellen Pflege- und Betreuungsbedarfs
- Erstellen eines individuellen Pflegeplans
- Absprachen über die Durchführung der vereinbarten Maßnahmen
- Ermittlung der voraussichtlichen Kosten
- Beratung über Inhalt und Abschluss des Pflegevertrages

LK 17

Folgegespräch bei Änderung des Pflegegrades

- Feststellung des individuellen Pflege- und Betreuungsbedarfs
- Erstellen eines individuellen Pflegeplans
- Absprachen über die Durchführung der vereinbarten Maßnahmen
- Ermittlung der voraussichtlichen Kosten
- Beratung über Inhalt und Abschluss des Pflegevertrages

Hausbesuchspauschalen

LK 19

Hausbesuchspauschalen in der Zeit von 06.00 bis 20.00 Uhr von Montag bis Freitag

- Wegeaufwand (Verbrauchskosten Pkw sowie Arbeitszeit Mitarbeiter)

LK 20

Hausbesuchspauschalen in der Zeit von 20.00 bis 06.00 Uhr sowie am Samstag, Sonntag und an Feiertagen

- Wegeaufwand (Verbrauchskosten Pkw sowie Arbeitszeit Mitarbeiter)

Beispiel

Im Rahmen des Erstgesprächs werden Ihre Wünsche und Bedürfnisse erfasst und abgeprochen, welche Hilfen wann vom Pflegedienst erbracht werden sollen. Es werden alle für die Übernahme der Pflege wichtigen Absprachen mit Ihnen getroffen. Diese werden in der Pflegedokumentation (SIS und Ablaufplan) sowie im Pflegevertrag (Aufträge für den Pflegedienst) festgehalten.

Beispiel

Ihr Pflegegrad und Ihr Unterstützungsbedarf bei der Pflege haben sich verändert. Im Rahmen des Folgegesprächs werden alle für die Übernahme der Pflege wichtigen Punkte und Absprachen mit Ihnen getroffen. Diese werden in der Pflegedokumentation (SIS und Ablaufplan) sowie im Pflegevertrag (Aufträge für den Pflegedienst) festgehalten.

Beispiele

a) Volle Hausbesuchspauschale

Hausbesuchspauschale bei Leistungen für eine Person im Haushalt um 12:00 Uhr am Freitag

b) Halbe Hausbesuchspauschale

Hausbesuchspauschale bei Leistungen für zwei Personen in einem Haushalt oder bei einer Person in Kombination mit einer Leistung der Krankenversicherung um 07:00 Uhr am Dienstag

c) 1/3 Hausbesuchspauschale

Hausbesuchspauschale bei Leistungen für drei oder mehr Personen im Haushalt (z. B. WG oder in einer Wohnanlage) um 15:00 Uhr am Montag

Beispiele

a) Volle erhöhte Hausbesuchspauschale

Hausbesuchspauschale bei Leistungen für eine Person im Haushalt um 22:00 Uhr

b) Halbe erhöhte Hausbesuchspauschale

Hausbesuchspauschale bei Leistungen für zwei Personen in einem Haushalt oder bei einer Person in Kombination mit einer Leistung der Krankenversicherung am Samstag

c) 1/3 erhöhte Hausbesuchspauschale

Hausbesuchspauschale bei Leistungen für drei oder mehr Personen im Haushalt (z. B. WG oder in einer Wohnanlage) an Neujahr



Ambulanter Pflegedienst des Frankfurter Verbandes

Zentrale und Team Höchst
Melchiorstraße 5
65929 Frankfurt am Main
Telefon: 069 408 08 408

Team Nord-Ost
Dörpfeldstraße 8
60435 Frankfurt am Main
Telefon: 069 299 807-244

Team Süd
Mörfelder Landstraße 212
60598 Frankfurt am Main
Telefon: 069 254 929 14

Team Bad Vilbel
Quellenstraße 21
61118 Bad Vilbel
Telefon: 069 299 807-310

Oder per E-Mail an:
ambulante-pflege@frankfurter-verband.de

www.ambulante-pflege-frankfurt.de